

Reduktion von Stress, Alkohol- und Tabakkonsum schwangerer Frauen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit bei den Kindern

Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen stellen eine hohe Belastung für Betroffene, deren Angehörige und die Allgemeinheit dar. Bei deren Entstehung spielt die vorgeburtliche Phase wegen ihrer Bedeutung für die individuelle Hirnentwicklung eine besondere Rolle. Umweltfaktoren wie die Testosteronlast im Mutterleib beeinflussen während der frühen Entwicklung das Risiko für psychische Erkrankungen im späteren Leben (u.a. Suchterkrankungen).

Ein umfassenderes Verständnis dieser Zusammenhänge schafft die Basis für neue präventive Maßnahmen. Im ersten Projektabschnitt wird ein 15-wöchiges, App-basiertes und direktes achtsamkeitsorientiertes Programm zur Verminderung von Stress sowie Alkohol- und Tabakkonsum bei schwangeren Frauen etabliert. Im weiteren Verlauf soll im Rahmen einer randomisierten, prospektiven, kontrollierten und untersucherverblindeten Studie die Wirksamkeit zur Reduktion von mit Biomarkern erfasster vorgeburtlicher und suchtrisikoe erhöhender Testosteronlast beim ungeborenen Kind untersucht werden. Außerdem soll der Effekt des Programms auf die kindliche Selbstregulation, die Entwicklung der Kinder und die psychische Gesundheit im ersten Lebensjahr beforscht werden.

In diesem Projekt wird ein neues Konzept zur Anwendung während der vorgeburtlichen Entwicklungsphase mit der Absicht der anhaltenden Gesundheitsförderung und Prävention im späteren Leben entwickelt. So könnten bereits im Mutterleib das spätere Erkrankungsrisiko gesenkt und die Weichen für ein gesundes Leben gestellt werden. Es handelt sich um ein mehrere Lebensphasen übergreifendes Projekt.

Die Studie wird an der [Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Erlangen](#) koordiniert und in Kooperation mit der [Frauenklinik](#) und der [Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit Erlangen](#) durchgeführt

Fragen zur Studie richten Sie bitte an:

Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber, johannes.kornhuber@uk-erlangen.de, 09131 85 - 34166

Projektleitung und Mitarbeiter

Projektleitung: Prof. Dr. M.W. Beckmann, Prof. Dr. Peter Fasching, Prof. Dr. Hartmut Heinrich, Prof. Dr. Johannes Kornhuber, PD Dr. Bernd Lenz

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Verena Nadine Buchholz, Dr. Anna Eichler, PD Dr. L. Häberle, Dr. Ch. Mühle, Dr. Eva Schwenke, Dr. B. Volz

Standort

Universitätsklinikum Erlangen
Maximiliansplatz 2
91054 Erlangen